

Liebe Gemeinde,

mit Wasser verbinde ich zwei Dinge: Leben und Reinigung.

Das Gleiche gilt für die Taufe. Sie bringt Reinigung und neues Leben. Beide Aspekte spielen in der Kirche eine große Rolle. Daran denken wir in der Fastenzeit und an Ostern.

Wir streben nach Leben. Wir streben nach Reinheit. Beides ist sicherlich notwendig für unsere Gemeinschaft. Wir streben nach den richtigen und guten Werken, die der Gemeinschaft dienen sollen. Wir möchten gerne frei sein, von Unwahrheit, Unredlichkeit, Desinteresse und Egoismus. Luther sagte: Wir bemühen uns den alten sündigen Adam in uns zu ertränken. Wir möchten also auf neue Art das Leben gestalten.

Allerdings kann man im Wasser auch gänzlich ertrinken. Dann sind die Luftblasen auf dem Titelbild der Abschied eines Ertrinkenden und nicht mehr Zeichen prickelnder Frische.

Das ist für mich auch ein Bild für eine Kirche, die es mit der Reinheit übertreibt und lebensfremd wird. Wie oft haben wir die Menschen angeklagt, die zu selten in die Kirche kommen? Wie wenig haben wir die Menschen gewürdigt, die uns mit ihrer Kirchensteuer vieles ermöglicht haben? Wie oft haben wir kircheninternen Austritte mit dem Satz zur Kenntnis genommen: „Wir schrumpfen uns gesund!“ Wie selten haben wir Wege ge-

funden auf die Menschen zuzugehen und uns überlegt, ob sie gerade jetzt Wasser brauchen?

Und heute? Wir sind nach den großen Wellen der Kirchenausstritte nicht gesünder und reiner als früher. Wir sind nun lediglich eine Kirche mit weniger Menschen, die weniger Möglichkeiten haben. Das lehrt mich, dass wir es mit der Reinheit nicht übertreiben sollten. In der Putzsucht steckt eine Gefahr. Allerdings soll das kein Plädoyer gegen das Waschen sein. Wir alle, also die regelmäßigen wie auch die seltenen Gottesdienstbesucher, brauchen unser Maß an Reinigung und erfrischendem neuen Leben.

Das Wasser soll für mich in der Fastenzeit und am Ostermorgen dafür stehen, dass ich getauft bin. Es soll dafür stehen, dass Gott mich annimmt mit meiner Unreinheit und dass er allen trennenden Dreck von mir wäscht. Es soll dafür stehen, dass er mein Leben erfrischt und mir neue Kraft schenkt.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie in unserer Gemeinde Reinigung und erfrischendes neues Leben angeboten bekommen und finden können.

PS: Wir freuen uns auf alle, die seit der Taufe zu uns gehören, jedes Mal, wenn sie kommen, um miteinander christliche Gemeinschaft zu erleben.

Rolf Weinrich, Pfr.

GEMEINDEBRIEF NR. 123

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifel, Schleckerheimer Str. 12-16, 52076 Aachen - Kornelimünster, ☎ 02408 / 3282 📠 02408 / 6199

Verantwortlicher Redaktionskreis: Vasco Dücker und Hannelore Ehrhardt (Gestaltung), Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Elvira Pralle.

Druck: Printwerkstatt Aachen, Auflage: 2.800 Stck., Abgabe kostenlos.

Redaktionsschluss: ■ 23.12.2004